

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

297 (19.12.1901) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, hauptamtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 3. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 297.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Donnerstag den 19. Dezember 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Die heutige Nummer 297 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, zusammen 12 Seiten; in der Abendausgabe 8 Seiten; im Ganzen 20 Seiten.

## Die Chesterfield-Rede des Lord Rosebery.

Aus London, 17. Dez., wird uns geschrieben:

Der Lord Rosebery reden hört, der wird zuerst — dieser Eindruck ist der mächtigste — von der beinahe überwältigenden Macht seiner Persönlichkeit gepackt. Man empfindet, daß Persönlichkeit und Individualität die einzigen Faktoren sind, welche in allen Berufsgruppen Erfolg sichern. Wenn eine gelegentliche Bemerkung oder ein glücklicher Ausdruck von ihm einen Vegetationsstadium hervorruft, so beachtet er ihn nicht. Auch achtet er der wilden Beifallsrufe nach Beendigung seiner Rede nicht. Er ist die herrliche Kraft, der sich seiner Stärke bewußte Mann und er nimmt den Beifall als das natürliche und unvermeidliche Ergebnis seiner Arbeit entgegen. In dieser souveränen Verachtung liegt durchaus nichts Unmännliches; sie ist einfach Lebensgefühl. Jeder Mann, der die Rednerkunst studiert hat, weiß, wie wichtig es ist, gewisse „Erlöse“ anzunehmen, um im gegebenen Augenblicke Effekte zu erzielen. Diefelben bilden gewissermaßen die Fassung des Diamanten, und derjenige ist ein guter Redner, der den Glanz des Edelsteins erhöhen kann. Die größten Redner bedienen sich ihrer, und während es zweifellos ist, daß das Wüthen Derjenigen vergebens ist, welche nur „Fassung“ und keinen Edelstein aufzuweisen haben, so ist es ebenso sicher, daß der Effekt einer Rede von den Rednermethoden mit abhängt. Lord Rosebery befolgt die Rednerregeln, legt seine Hand auf den Tisch und überblickt die Versammlung, bevor er zu reden beginnt. Während er so die Menge überblickt, empfängt dieselbe den Eindruck seiner überlegenen Persönlichkeit. Es ist, als ob er sagte: „Ich bin hier Herr; Ihr müßt jedem Wort, das ich zu sagen haben werde, lauschen!“ Und das Publikum lauscht und läßt sich von ihm beherrschen. Er weiß, daß jede noch so demokratische Versammlung sich gern beherrschen läßt und handelt darnach. Höchst wichtig ist seine Gewohnheit, die tiefe, wohlgedachte Stimme bis fast zu den höchsten Tönen anzuheben und sie dann sofort wieder nahezu zum Nullpunkt absinken zu lassen. Manchmal, wenn er einen Beifallssturm erregt hat, lehnt er sich auf seinen Arm auf das Publikum, um den Eindruck seiner Worte zu beobachten. Dies zeigt mehr wie alles Andere, daß er die Gedanken seiner Zuhörer formt und sie lenkt. Sodann steht er es, sich gelegentlich an einen Mann in der Versammlung zu wenden, was bei diesem den angenehmen Eindruck erweckt, daß der Redner einige seiner wichtigsten Vorträge ihm persönlich gesagt habe.

3000 Menschen fanden gestern, Montag Abend, in der Halle zu Chesterfield, und wohl 20 000 waren wegen Überfüllung an den Türen abgewiesen worden, als die aristokratische Gesellschaft des Lord Rosebery sich erhob und er, mit bewunderndem Zurufen begrüßt, die erlebte Versammlung anredete. Es zeigte sich hier so recht, wie Rosebery für viele durch Verstand und Stellung einflußreiche Kreise, die sich noch nicht offen dem Liberalismus anschließen möchten, immer noch die letzte Hoffnung ist und als er am Schluß seiner Rede erklärte, seine Person stände der Nation zur Verfügung, brach ein wahrer Sturm begeisterter Demonstrationen aus.

Es ist für einen Zuschauer stets schwierig, zeitgenössische Ereignisse von hoher Bedeutung schnell mit dem richtigen Maß abzuschätzen. Lord Rosebery's große Rede in Chesterfield ist zweifellos ein solches Ereignis, dessen Ergebnis keinesfalls, wie die vielen Reden, welche in der letzten Zeit auf den britischen Inseln gehalten worden sind, lediglich ein wenig hin und wieder in der Tagespresse bilden wird, vielmehr werden Lord Rosebery's Worte sich als ein Hebel erweisen, der in Bewegung setzen wird, was lange Zeit geschlummert oder aber was mit Sehnsucht auf Befreiung aus den engenden Banden der Partei-Vorurtheile geharrt hat. Was man über die einzelnen Punkte der Rede auch denken mag, zu der Ueber-

zeugung muß man kommen, daß da ein Mann gesprochen hat, dem das nationale Wohl über Alles steht. Lord Rosebery gehört zu jener kleinen Anzahl von Männern des öffentlichen Lebens, denen der Staatsdienst nichts mehr bieten kann, das sie nicht schon befehen hätten. Ehren, Reichthum, Ruhm, sind bereits seit. Der Wunsch nach diesen Dingen, der andere Menschen wohl bewegen mag, hat Lord Rosebery nicht beunruhigt, aus seiner Zurückgezogenheit wieder hervorzutreten, und deshalb schon müssen seine Worte mit einem höheren Maßstab gemessen werden, als man ihn an jene Berufsstände legen würde, welche Erfolge in der Politik suchen, nicht weil das Volk sie zu haben wünscht, sondern weil sie die Erfolge haben wollen.

Jeder britische Gesandte oder Vorkämpfer bei ausländischen Staaten wird in den nächsten Tagen seiner Regierung Bericht über den Eindruck der Rosebery'schen Rede erstatten, und ebenso werden die in London akkreditierten Vertreter anderer Mächte ihre Regierungen über die wahrscheinlichsten Ergebnisse der Rückkehr Lord Rosebery's ins öffentliche Leben auf dem Laufenden erhalten. Ob es Lord Rosebery gelingt, die Premierminister wieder zu erlangen oder nicht, jedenfalls besitzt er das Vertrauen der englischen Nation, und der Umstand, daß er als Realpolitiker an die Dinge, wie sie in der britischen Politik hauptsächlich infolge des südafrikanischen Krieges liegen, mit dem Verzeihen sowohl als mit dem Vertrauen herantritt, und mit zeitungsgegenständlichen Vorschlägen statt mit bagen Behauptungen und Erklärungen der Lage entgegen tritt, macht ihn auch zu einem für das Ausland höchbedeutenden Faktor.

Die englische Presse ist in ihrer Beurteilung der Rede einstweilen sehr zurückhaltend, wenn man die „Daily News“ ausnimmt. Diese Zeitung hatte sich wohl in die Erwartung gewiegt, Lord Rosebery werde den Schritt Gladstone's wiederholen. Da Lord Rosebery aber als Realpolitiker es abgelehnt hat, sich das Programm der „Daily News“ zu eigen zu machen und der Euren die Unabhängigkeit zuzuerkennen, so erklärt sie, man habe eine lange, aber keine große Rede zu hören bekommen, wenn sie auch die Reform-Vorschläge acceptiert, die Lord Rosebery in Bezug auf Neugestaltung in der Regierung, im Heere, in der Flotte, im Unterrichtswesen, in der Wohnungs- und Maßnahmefrage und in Bezug auf Förderung von Handel und Industrie macht.

Die ministerielle Presse legt vor Allem Gewicht auf den Protest Lord Rosebery's gegen die von verschiedenen Ministern gemachten Behauptungen, daß es keine Möglichkeit gebe, gegenwärtig eine andere Regierung zu bilden. Es ist bezeichnend — und hierin liegt wohl die Hauptbedeutung der heutigen Ereignisse — daß die meisten dieser Zeitungen ausdrücklich die stillschweigend dem Protest zustimmen. Die „Daily Mail“ begrüßt sogar unabweislich Lord Rosebery als den Mann, welcher diese Regierung zu Stande bringen könne; sie verfähert ihn des Vertrauens jeden patriotischen Engländer und sagt zum Schluß: „Es giebt eine neue Partei, welche sicherlich die besten Männer von beiden Seiten in sich aufnehmen wird und welche sowohl eine Zukunft wie eine Vergangenheit besitzt.“ Der „Daily Graphic“ steht das „Chesterfield-Programm“ als Grundlage für ein bevorstehendes Schisma der liberalen Imperialisten an. In ähnlicher Weise äußert sich die „Morning Post“. Sie nennt Sir Edward Grey, Mr. Asquith und Mr. Haldane als diejenigen, welche sich der Trennung von der bisherigen liberalen Partei anschließen würden. Sie sagt: „Es wird sicherlich zugegeben werden müssen, daß diese Männer allerdings in Betracht kommen, wenn es gilt, andere Berater des Königs zu finden.“ So lange die Wahl zwischen der jetzigen Regierung und den Produzenten im Grunde mit den Freigewesen wäre, hätte natürlich Niemand schwanken können. Die „Times“ weist auf den auffallenden Gegensatz zwischen den Gemeinplätzen ministerieller Enthusiasmusredner und oppositioneller Schönfärbler“ zu der Rede Lord Rosebery's hin, und sagt, Lord Rosebery habe sich durch seine Rede eine leitende Stellung in der Politik verschafft, seine Vorschläge würden bei der Lösung der südafrikanischen Frage schwer ins Gewicht fallen. Der „Standard“ aber ist völlig entrüstet darüber, daß Lord Rosebery eine große Gelegenheit unbenutzt habe vorbeiziehen lassen. Er hätte sich rücksichtslos auf die Seite der Regierung stellen und ihr das ganze Gewicht seines Einflusses schenken und die Liberalen auffordern sollen.

ihre Parteifreistigkeiten zu vergessen und mitzuhelfen, die endliche Niederlage der Feinde des Königs herbeizuführen. Das habe die Nation erwartet. Wie man sieht, steht der „Standard“ mit seiner Ansicht ziemlich vereinzelt da. Der „Daily Telegraph“ erwartet hingegen gleichfalls als Ergebnis der Rede die Bildung einer „neuen zentralen Partei“.

## Badische Chronik.

(Mannheim, 17. Dez.) Die hiesige Einwohnerschaft setzt sich nach einer Untersuchung des Stat. Amtes folgendermaßen zusammen: Geboren in Mannheim 56 524 = 40%, im übrigen Baden 37 270 = 26,4%, in Württemberg 11 801 = 8,6%, in der Pfalz 3100 = 2,2%, in Hessen 700 = 0,5%, in Bayern r. d. Rh. 4213 = 3,0%, in Elsaß-Lothringen 1029 = 0,7%, im übrigen Reich (Norddeutschland) 10 828 = 7,7%, im Ausland 3776 = 2,8%.

(Auenheim, 16. Dez.) Am Freitag ist der seit einiger Zeit hier weilende Amerikaner Schurter wieder von hier fort, um seine Heimath jenseits des Ozeans wieder anzusehen. Mit demselben ist auch ein hiesiger junger Mann Namens Friedrich Fuchs (Lebig) ausgewandert, der auch sein Glück jenseits des großen Wassers suchen will.

(Oberhausen (K. Emmendingen), 17. Dez.) Jetzt steigt auch der Wasserpegel am Ausflusse und im Unterlaufe des Leopolds-Tals ganz bedeutend, da das Bett des letzteren in der Nähe des Rheins nur wenig höher als das Rheintal liegt. Dann schwimmen, wie man den „Frb. Jg.“ mittheilt, eine große Zahl der den Rhein heraufwandernden Lachse, jedenfalls angezogen durch den besseren Geschmack des klareren und süßeren Wassers, in den Leopoldstälchen hinauf und werden dann mit geringer Mühe von den hiesigen Fischern gefangen. So war es auch Ende letzter Woche, wo sie in ganz kurzer Zeit gegen einer Zentner Lachs fingen. Der Preis desselben ist, da in Folge des höheren Wasserstandes an sämtlichen Rheintoren größere Mengen gefangen wurden, etwas zurückgegangen. Gegenwärtig kostet das Pfund 90 Pfennig.

(Freiburg, 17. Dez.) Die Arbeitslosen-Zählung in hiesiger Stadt ergab als Resultat 271 Anmelungen und zwar 178 bei der Arbeitsnachweisanstalt und 93 bei dem Gewerkschaftsamt. Von den Angemeldeten müssen aber 61, welche ihren Aufenthalt erst bis zu 13 Wochen hier haben, ausscheiden, so daß nur 210 in Betracht kommen. Darunter befinden sich 113 Bauhandwerker, welche häufig um diese Jahreszeit eine Arbeitspause haben. Es verbleiben daher noch 97 Arbeiter (etwa die Hälfte verheiratet), inwieweit 78 Erdarbeiter und Tagelöhner befinden. Auf Grund dieser Feststellung und der Thatsache, daß hier eine Entlassung industrieller Arbeiter nicht stattgefunden hat (die Zahl der bei der Kreisstranfanstalt eingetragenen Arbeiter ist um 194 höher als im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres) — kommt der Stadtrat zu der Ueberzeugung, daß hier von einem Arbeitsnothstand nicht gesprochen werden kann. Da indessen die Stadt in der Lage ist, eine Anzahl Arbeiter, insbesondere bei der schon genehmigten Straßenbauten schon jetzt beschäftigen zu können, so wird das Tiefstadium, sowie die übrigen technischen Kerner ermächtigt, besoldungslose Arbeiter, und zwar in erster Linie verheiratete, zur Herstellung der geplanten Straßen, zum Schotterfäher, zum Verarbeiten und sonstigen Tagelohnarbeiten zu verwenden. Der Tagelohn wird, sofern nicht eine Abfordervergütung stattfindet, auf 2,50 M. für Verheiratete und 2 M. für Ledige festgesetzt. Den hiesigen Baumunternehmern soll außerdem nahegelegt werden, ihren etwaigen gegenwärtigen Bedarf mit hiesigen Arbeitern zu decken. Die Firma Grün u. Bilfinger, Unternehmerin des Güterbahnhofs, hat diese Auflage sofort ertheilt.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Dezember.

Personalnachricht. Kaserneninspektor auf Probe Bessel in Karlsruhe ist zum Kaserneninspektor ernannt worden.

Lehr. Karlsruhe Rheinischen-Schiffsverkehr. Am 14. d. M. sind angekommen: „Grünwinkl III“ mit Mais; „Elisabeth“, „Hohen-

## Sum Tage von Nuits.

Erinnerungen eines Feldgeistlichen an den 18. Dezember 1870. (Schluß.)

Es ist Nacht. Wir ziehen hinaus mit Laternen und Fackeln und suchen Verwundete; um Mitternacht wird der letzte gefunden.

Erschöpft komme ich in tiefer Nacht an das Lager der Kompanie des schwerverwundeten tapferen Hauptmanns Löhlein und rufe hinein, ob keiner etwas zu essen habe. Da erhob sich der brave Musikant Koch, der geschossen, Verwundete aus dem Feuer bringen und schreit: noch eine halbe Wurst, Herr Kaptein! Darauf nahm ich sie und fast jedes Jahr schreibe ich ihm nach Freiburg Dankeszeilen, wo er Briefbote ist. Auch ein Unteroffizier in warmer Stube fand ich bei Herrn Oberst Wirth und seinen Offizieren in kleinem Häuslein an der westlichen Dorfküste von Boncourt. Des Morgens machte ich mich auf gegen Nuits. Da wo die Straße die Bahn kreuzt schneidet, liegt westlich der Bahnhof am Schnittpunkt, rechts beginnt der tiefe Einschnitt der so viele Opfer forderte. Kein Wunder! Als ich den Einschnitt betreten, sah ich auf der östlichen Böschung u. A. zwei im Tod erstarre Franzosen liegen; der eine hatte im Arme noch seine Tabakdose (Gewehr) wie zum Anschlag gerichtet und jeder von beiden neben sich oben am Rande der Böschung ein großes Häuslein Patronen. Der ganze obere Rand der östlichen Böschung war garnirt von unzähligen solcher Häuslein großer Gewehrpatronen.

Im Einschnitt und besonders auf und an der Straße nach Nuits lagen sehr viele tote Franzosen. In Nuits selbst lagen von den Unfrigen im ersten Hause links der Straße viele Verstorbene, die ich besuchte. Als ich in die Stadt hineinschritt, begegnete mich hoch zu Ross General von Werder mit seinem Stabe. Nicht freundlich grüßend, rief er mir unzulänglich, weil die Franzosen vielleicht schon nach einer Stunde wieder in der Stadt sein könnten, auch unsere Truppen schon Befehl hätten, Nuits zu räumen.

Unter diesen Umständen entschloß ich mich, den Truppen in Nuits mich anzuschließen und zu Fuß nach Dijon zu marschieren. Es war gewagt.

Die Gassen der Stadt sind ähnlich denen von Wertheim, schmal und mit sehr hohen Häusern gesäumt. Am Abend zuvor hatten beim Straßen- und Häuserputz unsere hiesigen Grenadiere französische Soldaten, die nicht ergehen wollten, im Handgemenge aus den oberen Stockwerken

sammten den Fenstern auf die Straße herabgeworfen. Ausgetretenes Gedränge und Ohrenschmerz bezeichnen noch am Montag Mittag (nach dem Schicksal) die Stelle, wo der Kampf mußte am entsetzlichen gewesen sein.

Die Hauptstraße der kleinen Stadt war voll erstickenden Rauches, herrlichend von dem Qualm brennender Ausrichtungsgegenstände, welche die Einwohner auf Befehl des Majors Lang von der französischen Hinterlassenschaft zusammengetragen und angezündet mußten.

Requisitionen hatten den Kommandeur der Mannheimer Grenadiere bezogen, ich konnte noch ein Vorgebirge vornehmen. Vorgebirge östlich der Bahn hatte Dompzänderer Jumein besetzt, mit Ausnahme eines einzigen, das ich bezogen hatte. Das Grab liegt in der Ecke eines rechten Winkels, dessen Schenkel beschrieben werden durch die Straße Bergere-Boncourt und den kurzen Weg zum Hauptthore der Meierei.

Das Hauptgrab sei, wie Jumein später mittheilte, auf dem Friedhofe in Boncourt. Er erzählte, daß die zweierdeigen Karren, deren hohe Seiten bis oben mit Grenadierleichen gefüllt und am Vormittag Montags vor dem Gottesacker angefahren waren, einen schauerlichen Anblick geboten hätten. Es hatte die Winterforme kräftig die in vorausgehender Nacht steif gefrorenen Leichname befunden, deren Glieder dadurch beweglich geworden, durch die Leutern rutschten und so den Eindruck hervorriefen, als ob wieder Alles lebendig würde.

Französische Weiber, welche die Karren umstanden, brachen beim Anblick dieses Vorgesanges in lautes Weinen und Schreien aus: Wären die badischen Mütter zugegen gewesen, es würde ein zweites Wehllagen von Rama gehört worden sein!

Die Angelegenheit der Requisition in Nuits war erst Mittags beendet. Nachmittags um 1 Uhr ließ mir Major Lang sagen, ich könnte nach Dijon fahren, wenn ich auf einem Karren vorlieb nehme; er habe einen Wauerer requirirt, der ihn einen Tag vorher nach Dijon führen müsse. Ich verfuhr mich nun selbst zum Herrn Major, der mir hinter seinem Bataillon den mit Haber beladenen Karren zeigte, vor den ein prächtiger Hengst gespannt war, bemerkend, er hätte dem Wauerer erlaubt, von Hause noch etwas zu holen.

Der Herr Major hielt mit seinem Bataillon etwa zehn Minuten, der Wauerer kam nicht. Da sagte mir der Kommandeur, er könne sich nicht länger aufhalten, der Wauerer müßte alle Augenblicke kommen und ich solle mit ihm rath nachfahren.

Einstweilen schwang ich mich ritlings auf den gefüllten Sock, der längs über den Karren geworfen lag. Das Bataillon war fort und statt des Bauern kamen allerhand verdächtige Gefallen in blauen Hemden und Zipfelfappen. Plötzlich sah ein Gefelle das Pferd am Zügel und wollte es in einen Fuß zerren.

Ich erkenne die Gefahr, erschlagen zu werden, weil sie mich meines Militärmantels und der Mütze wegen mit „Monsieur le commandant“ anredeten. Rasch entschlossen, gab ich mit dem Leitzell dem Hapen wichtige Streiche. Dieser schlug aus und schiederte den Gefellen vom Zaum und kamte mit mir zum großen Glück auf die Dijoner Straße dem Bataillon nach. Bei demselben angekommen, machte ich Meldung beim Herrn Major, der mir sagte, ich solle nur Dijon zufahren und den Haber-Sack in den Hausgang des Hotel de la Gloche stellen lassen, wo er quartirt.

Kaum hatte ich eine halbe Stunde Weges zurückgelegt, als ich angerufen wurde. Quer über die Straße war eine Feldwache gelegt, deren Befehlshaber, Herr Leutnant Meßmer vom 3. Regiment, erstaunt auf mich zusprang und mich fragte, woher ich denn komme? Ich erwiderte: von Nuits und hinter mir käme das Bataillon Lang. Eine bessere Nachricht können Sie uns nicht bringen, rief der Leutnant, denn wir haben abgelockt und wollten eben das Essen auspacken in Erwartung, daß die Franzosen anrücken. Wie sich herausstellte, war ein Fehler in der Befehlsgebung vorgekommen.

Mitte Weges, in Georen, wollten unsere eigenen Offiziere mit den Hapen spähweise abzwachen und wollten nicht glauben, daß er für Major Lang sei und ließen mich erst ungeschoren, als ich bat, mit den Weg zum General von Degefeld zu zeigen.

In einem einfachen Hause an der Grande Rue hatte sich der General eingeschlossen, um sich auszuweinen um den gefüllten, hoffnungsvollen Sock, der mit dem in Nuits geäderten Hauptmann Godel zu den prächtigsten Männern der Division zählte. Ich fand den hohen Herrn sehr gefaßt und ich an ihm, wie ein gottbegnadetes Gemüth ein hohes Gut ist. Mir Nahrung dankte der große Herr für meine Teilnahme.

Mit dem char-a-banque kam ich Abends in Dijon an, lud den Hapen am Hotel de la Gloche, wo General von Werder wohnte, ab und suchte meine Dienerschaft auf, die den Prinzen Wilhelm und General von Götter am Gefesdtag Abend nach der großen Burgunderstadt Begleitung hatten.



houvel" und "Johann Gustav" mit Kohlen; "Heinrich" "Antonius II" und "Antonius" mit Getreide.

Naturwissenschaftlicher Verein. Am Freitag den 20. Dezember findet um halb 9 Uhr im kleinen Saale des Museums eine Sitzung statt, in welcher Herr Dr. L. Wilsch einen Vortrag "Ueber Masse und Gesundheit" halten wird.

Evang. Arbeiterverein. Gestern Abend fand in der "Einigkeit" die Monatsversammlung des evang. Arbeitervereins statt. Nach Erledigung einiger geschäftlichen Punkte, die sich hauptsächlich auf die Weihnachtsgeschenke bezogen, hielt Herr Stadtwirker Herrigel einen Vortrag über "Die deutschen Pilgerreisen nach Palästina".

Polosium. Für die Weihnachtszeit hat die unrichtige Diktation wieder ein ganz hochinteressantes Programm zusammengestellt, das recht originelle Nummern und prächtige Neuheiten bringt. Vor allem ist da der in seiner Wirkung vornehm und wunderbare Bühnen-Sport-Act rühmend hervorzuheben, den der elegante Schulleiter Karl Reinsch auf seinem großzügig arbeitenden ebenen Recepter mit zwei prächtigen dressierten Doggen ausführt.

Vermischtes.

K. Meh. 18. Dez. (Tel.) Leutnant v. Bonhard vom 174. Infanterie-Regiment hat sich hier erschossen. Motiv unbekannt.
Marcks. 18. Dez. (Tel.) Die Lage des 800 Meter von der Rhonemündung gestrandeten Dampfers "Kleber" ist kritisch geworden. Der Obermaatmann wurde über Bord gerissen und ertrank.

Marsfeld. 18. Dez. (Tel.) Nach den einlaufenden Meldungen ist die Mannschaft des gestrandeten Dampfers "Kleber" gerettet. Der Kapitän und die Obermaatmannschaften weigern sich, das Schiff zu verlassen. Man hofft, daß das Schiff flott gemacht werden wird.

Budapest. 18. Dez. (Tel.) Das gestrige Erdbeben in Kroatien war von ziemlich Ausdehnung. In Agram sind die Bewohnungen größer, als angenommen. Von zwei Gebäuden sind die Balkons, von der Marienkirche der Giebel mit dem Kreuzfries abgestürzt. Mehrere Personen sind leicht verletzt.

Telegramme der "Bad. Presse".

Berlin, 18. Dez. Das letzte Denkmal in der Siegesallee ist heute Vormittag in Gegenwart des Kaiserpaars enthüllt worden. Es stellt den Kurfürsten Johann Georg dar, von Bildhauer Martin Wolff, die dazu gehörigen Büsten den Grafen Rochus Lynar und den Kanzler Lampert Dießelmayer. Auch der Reichskanzler und mehrere Minister wohnten der Feier bei.

Berlin, 18. Dez. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland besuchte vor seiner Abreise gestern Nachmittag das Mausoleum in der Friedenskirche bei Potsdam und legte dort Kränze nieder.

Als mich die Leute sahen, waren sie erstaunt und mein Bestübster Aufschmann, jetzt Makereiter in Horheim, Amt Bommers, erzählte, es sei am Morgen bekannt geworden, ich sei im Gefechtsfelde auf dem Gesicht liegend, todt gefunden worden; denn, fügte er noch bei, es hätte ein Herr, dessen Name ich verschweigen will, gesagt, "dem geschichte's recht, warum hat er die Nase immer vorn dran!" Dieser Bericht hat mich nicht betrübt, sondern mit Humor erfüllt, weil ich daraus sehen konnte, wie etwa nach meinem Tod von Menschen wird geurtheilt werden.

Mein Trau- und Bekannter Meitel freute sich schon, den hübschen Knappen mit nach Hofenfeld, seiner Heimath, nehmen zu können, aber sein Eigensümmerei wollte mich ausfindig zu machen und kam am Dienstag zu General von Werder nach Tübingen, der einen Adjutanten zu mir schickte, dem ich den Sachverhalt erzählte. Der schickte mir einen Brief, in dem er mich in Gnaden entlassen, sammt seinem Hengst und char-à-banque.

In meiner Jugend haben unsere Väter, die in Spanien und Rußland gewesen, an den Winterabenden auf der Ofenbank uns Jungen ihre Kriegserlebnisse erzählt und wir hörten zu wie einem Evangelium. Heute ist's nicht mehr so.

Die junge Generation meint schon, das, was wir haben an Kaiser und Reich, sei von selbst gekommen. Dazu nun, daß die Jugend erkenne, daß unsere nationalen Güter und unser jetziger deutscher Namen höchst werthvoll ist, nicht weil er uns große Vortheile gebracht, sondern weil er mit den mühevollsten und blutigsten Opfern erkauft worden ist, muß dem heranwachsenden Geschlechte von diesen Opfern erzählt werden, damit am Beispiel ihrer Begeisterung fürs Vaterland erwache und der Geist, fürs Ganze Opfer zu bringen, um es zu erhalten und mehr und mehr zu stärken, gerade werde.

Nachdem um alle deutschen Stämme ein Band geschlungen, nachdem gemeinsam vergossenes Blut diesen Bund besiegelt hat, nachdem gemeinsames Leid und gemeinsame Freude uns geeint und eine gemeinsame große Aufgabe vorliegt, da muß auch ein Sinn, ein Gefühl für das Ganze sein, da darf die erste Liebe nicht erkalten, darf die erste Begeisterung, wie sie vor 80 Jahren auflebte nicht verlöschen, vielmehr muß der Gedanke an das eine gemeinsame große Vaterland alle Uneinigkeit im Kleinen und Einzelnen überwinden und hoch überagen! Dazu helfe auch die Presse. Daß die Dankesfeier an die Armee immer noch gelöst wird, daß Dankbarkeit nicht ausgefordert ist, dafür zeugte erbebend und erquickend auch in diesem Jahre die Enthüllung des Prinz Wilhelm-Denkmal's und der Schmuck der Kriegergedächtnisse am Allerheiligentag. Auf die Frage der

hd Berlin, 18. Dez. Da der Chef-Redakteur und Mitbegründer der "Potsdamer Zeitung", Berger, Reserve-Offizier ist, so hat Lt. St. B. das Bezirkskommando eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob Berger thätig, wie er erklärt hat, von der in seinem Blatte gebrachten Mittheilung über die angebliche Duckrede des Kaisers nichts gewußt hat. (Berger hat in einer öffentlichen Erklärung dargelegt, daß der betr. Artikel ohne sein Vorwissen und erst nach seinem Weggang aus dem Redaktionsbureau in die Zeitung gedruckt worden sei. D. R.)

Köln, 17. Dez. Die "Köln. Volkszeitung" meldet: Der preussische Kultusminister gestattete den Schulfachwekern von Notre Dame auf der Brede bei Brakel, Kreis Höxter, in Brakel eine Niederlassung zu erlauben und eine Handels- und Haushaltungsschule für Bauernkinder zu gründen.

hd Wien, 18. Dez. In hiesigen politischen Kreisen nimmt man an, daß infolge der Opposition, die im deutschen Reichstage gegen den neuen Zolltarif herrscht, und infolge der Langwierigkeit der Verhandlungen, die in Betreff des Tarifs sowohl in der Kommission wie im Plenum des Reichstages in Aussicht steht, die deutsche Regierung kaum in der Lage sein dürfte, den jetzigen Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn rechtzeitig zu kündigen.

Da andererseits in Oesterreich-Ungarn vor Eintritt in die Verhandlungen mit den Auslandsstaaten nicht nur der neue autonome Tarif, sondern auch das Zoll- und Handelsbündniß zwischen beiden Staaten der Monarchie erledigt sein müßte, was gleichfalls vor 1902 nicht in sicherer Aussicht steht, so dürfte auch seitens Oesterreich-Ungarns von dem Kündigungsrechte kaum Gebrauch gemacht werden. Für den Fall nun, daß sowohl Deutschland als Oesterreich-Ungarn von ihrem Ende Dezember 1902 auszuübenden Kündigungsrechte keinen Gebrauch machen, würde der Landesvertrag auf ein Jahr, d. h. bis 1904 stillschweigend als verlängert gelten, eine Eventualität, die man in hiesigen wohlinformierten Kreisen absolut wahrscheinlich hält.

hd Wien, 18. Dez. Der Eisenbahnminister nahm in gestriger Sitzung mehrere Resolutionen an, in denen die Regierung aufgefordert wird, alle Mittel anzuwenden, um die Eisenbahnverstaatlichung zu fördern. Die Regierung solle ein diesbezügliches Eisenbahnverstaatlichungsgesetz ausarbeiten und dem Abgeordnetenhaus vorlegen.

Paris, 18. Dez. Ueber den Tod des früheren französischen Botschafters in Berlin Herbette werden noch folgende Einzelheiten bekannt. Herbette wurde gestern Abend 5 Uhr auf der Straße an der Ecke der Rue des Vains und der Rue St. Petersburg vom Schläge getroffen und stürzte todt nieder. Vorübergehende brachten die Leiche auf das Polizeikommissariat. Die Persönlichkeit wurde zunächst nicht festgestellt, da sich in den Taschen des Verstorbenen keine Papiere fanden, die über seine Person Aufschluß gaben. Erst ein Schneider, dessen Firma im Ueberrock Herbettes eingetragen war, erkannte die Leiche. Man glaubt, daß Herbette, der schon seit längerer Zeit an Zuckerruhr litt, infolge eines Gehirnschlages verstorben ist.

Petersburg, 17. Dez. Der "St. Petersburger Herald" meldet, das Finanzministerium verlange von allen Staatsinstitutionen eingehende Berichte darüber, welche Gegenstände von ihnen aus dem Auslande bezogen oder dort bestellt werden. Dieser Aufstellung bedarf das Finanzministerium, um eine Einschränkung des Imports solcher Fabrikate herbeizuführen, zu welchem Zwecke in nächster Zeit eine besondere Kommission unter Vorbehalt des Gehilfen des Finanzministers Kowalewski zusammentritt.

Konstantinopel, 18. Dez. Wiener Bureau. Obwohl einige Botschafter der in der Duaisfrage in Saloniki intervenirenden Mächte dagegen Einsprache erhoben hatten, daß der neue Gebührentarif vor Herbeiführung einer entsprechenden Vereinbarung zur Anwendung gelange, ist dieser Tarif doch in Kraft gesetzt worden.

hd Konstantinopel, 18. Dez. Auf den letzten englischen Protest gegen das neue türkische Müncreglement, nach welchem keine neuen Schürfsrechte mehr an Ausländer vergeben werden sollen, folgte nunmehr Deutschland und Frankreich mit identischen Notizen. Beide weisen darauf hin, daß das neue Reglement überdies geeignet sei, die Interessen der Türkei schwer zu schädigen. (Zt. 3.)

Konstantinopel, 18. Dez. Der amerikanische Missionar Peet reiste mit dem ersten Dragoman der amerikanischen Botschaft, Gargiulo, nach Saloniki ab. Peet ist beauftragt, mit den Entführern der Miss Stone und der Frau Jillas wegen Zahlung des Lösegeldes wieder in Verhandlungen zu treten.

Erstlagen fürs Vaterland: ob sie wohl kommen mag, am Allerheiligentag? haben's die Blumen ihnen zu gerufen und die Säger haben's zugesungen: sie ist gekommen wieder, die treue Liebe, anerkennend den Tod fürs Vaterland!

Zum Schluß sage ich zum 18. Dezember meinen wiederholten Dank Allen, die mit im Jahre vor 30 Jahren beigetragen, Dank Allen, die noch am Leben sind, besonders meinem damaligen Schüler Aufschmann, dem Sanitätsfeldwebel Hans Jacob, jetzt Kaufmann in Billingen, den Ordensnarrungen des Herrn Obersten Bayer, nämlich dem Fridolin Köhler, Karl Albert Fiedel und Anton Wlender, deren jetzige Adresse ich nicht weiß, auch dem Pferdebesitzer und persönlichen Diener Jos. Alter von Alheim, Amt Bollbrunn, jetzt Gastwirth in Remptel, sage ich, wenn die Presse ihm zu Gesicht kommt, herzlichsten dankbaren Gruß übers weite Meer! Gott behüte und segne sie Alle.

Karlsruhe, 16. Dezember 1901. Dr. Schäfer, Divisionspfarrer a. D.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Volkstheater Karlsruhe. Am Samstag, den 28. Dezember wird eine Wiederholung der Weihnachtsföndö "Alschbrödel" als 9. Vorstellung außer Abonnement zu Mittelpreisen stattfinden. Abonnementverkauf am Freitag, 20. Dezember, Nachmittags 3-5 Uhr, Reihenfolge B. C. A., allgemeiner Vorverkauf von Samstag, 21. Dezember, Vormittags 9 Uhr an.

Hannover, 17. Dez. Konsistorialrath Dr. Gerhard Ullhorn, Abt des Klosters Loccum, ein protestantisch-theologischer Schriftsteller, der sich auch der besonderen Werthschätzung des Kaisers erfreute, ist im 75. Lebensjahre gestorben.

hd Wien, 18. Dez. (Tel.) Maler Rudolf Alt ist bedenklich erkrankt.

Heinrich von Sybel, Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I. Vornehmlich nach den preussischen Staatsakten. Neue billige Ausgabe in 7 Ganzleinenbänden. Verlag von R. Oldenbourg, München und Berlin. Preis 24.50 Mark. Selten ist ein Werk mit so großer Freude begrüßt worden, wie Sybels monumentale "Begründung des Deutschen Reiches". Die germanische Presse aller Richtungen und politischen Anschauungen beglückwünschte das deutsche Volk zu der ebenso begeisterten und warm gefühlten, als wissenschaftlich forcellten

New-York, 18. Dez. Im Senat wurde der neue Gesetzentwurf betreffend die Einwanderung eingebracht. Er bestimmt, daß die Einwanderer einer Prüfung unterzogen werden sollen, um deren Bildungsgrad festzustellen; daß ferner Inspektoren ernannt werden sollen, um in den Landungshäfen die polizeilichen Ausweise der Einwanderer zu prüfen und dadurch Anarchisten fernzuhalten.

England und Transvaal.

K. Kapstadt, 17. Dez. Die Lage in der Kapkolonie ist schlimmer als je zuvor. Es scheint, daß die englische Militärmacht durchaus nicht genügt, noch auch daß die Regierung des überall überhandnehmenden Auftrahrs und der allgemeinen Unzufriedenheit Herr werden kann. Diesen Zuständen schreibt man auch die soeben gegebene Erlaubniß der Militärbehörden zu, für die Landende der "Malcontents" die an der Küste seit 2 Jahren sich aufhielten, nach Johannesburg zurückzuführen zu dürfen. Desser auch resultirt die Erlaubniß für die Eröffnung einiger Minen, damit diese "Lonalen" Beschäftigung finden.

K. London, 18. Dez. 11 Uhr Vorm. In hiesigen Probierenkreisen trafen aus Südafrika Meldungen ein, die eine Einstellung der Feindseligkeiten über die Feiertage erwarten lassen. Möglich ist, daß es sich hier bloß um die bekannte religiöse Auffassung der Buren handelt, nach welcher an Sonn- und Feiertagen nicht gekämpft werden darf.

Zu hiesigen maßgebenden Kreisen wird trotz aller großherzigen Telegramme Kitchener's und aller Nationalitäten Chamberlain's Brodick's und Genossen ein Waffenstillstand herbeigeführt und man hofft, daß er zu weiteren Verhandlungen führen werde.

Eine Bestätigung dieser Auffassung erblickt man hier in der weiteren Meldung, daß die Verhandlungen der Burenführer unter Botha, die ergebnislos gewesen sein sollen, da Botha unbesugsam sei, thätiglich noch nicht beendet, sondern nur auf 8 Tage vertagt seien.

Prätoria, 18. Dez. In der Nacht auf den 14. Dezember machten die Buren an 2 Stellen vergeblich den Versuch die Bloksaallinie Standerton-Middelburg zu überschreiten.

K. Barotschu, 18. Dez. 15,000 Pferde wurden in der Umgebung von Barotschu für die englische Armee in Südafrika aufgekauft, und mit Genehmigung des Ministers für Landwirtschaft exportirt, nachdem bereits früher 6,000 Stück geliefert wurden.

Die Vorgänge in China.

Berlin, 17. Dez. Wie der "Kreuzzeitg." geschrieben wird, ist nun auch das Ceremoniell beim zukünftigen Empfang der Gesandten am kaiserlichen Hofe in Peking genau festgelegt worden. Der Hof sendet fortan vor den Audienzen den Vertretern der fremden Mächte grüne Seiden, die mit gelbeselben Quasten verziert sind, wie sie sonst nur dem Kaiser zugehen. Mit diesen Seiden werden die Gesandten bis an das Thor der Purgurstadt gebracht, die sie früher nicht betreten durften und in der die kaiserliche Wohnung liegt. Ihre Sekretäre und Dolmetscher folgen ihnen ebenfalls in Seiden. Am Thor der Purgurstadt verlassen Alle die geschlossenen Seiden und die Gesandten befehlen dann offene Tragfähle, wie sie vom Kaiser selbst benutzt werden, wenn er sich innerhalb der Purgurstadt bewegt. Das Gefolge der Gesandten geht zu Fuß innerhalb der Purgurstadt. Die Hauptthale der Purgurstadt ist für die Audienzen bestimmt. In ihr erwartet der Kaiser sitzend die Gesandten, die in den kaiserlichen Tragfählen bis in den inneren Hof vor der Halle gebracht werden, und diese erst Angesichts des Kaisers verlassen.

K. Odessa, 18. Dez. In einem Verichte, gemeinschaftlich herausgegeben vom Finanzministerium und der kaiserlichen Kontrollabtheilung, werden die Kosten des russisch-chinesischen Feldzuges mit 61,843,435 Rubel (= ca. 200 Millionen Mark) angegeben. Von dieser Gesamtsumme werden 56,213,803 Rubel vom Kriegsministerium und 4,272,000 Rubel vom Marineministerium getragen. Ueberdies wurden 900,000 Rubel für die strategische Verlängerung der Eisenbahn bis Keidalovo verausgabt, der ersten Station an der ostchinesischen Eisenbahn, und 456,632 Rubel für das Leben des Kabels von Port Arthur nach Chefoo. Für diese verhältnismäßig kleinen Ausgaben, alle Umstände in Rechnung gezogen, hat Rußland höchst werthvollen Besitz in der Mandchurie erworben, und kann es sich daher gestatten, in Bezug auf die Kriegsentfaltung, großmüthig gegenüber seinem chinesischen Freunde und Nachbarn zu handeln.

Darstellung der machtvollen Entwicklung unseres Vaterlandes. Jetzt hat die Verlagsbuchhandlung es unternommen, eine neue billige, jedoch untere Ausgabe erscheinen zu lassen, die im Gegensatz zu der früheren, deren Preis 66.50 Mark betrug, nur noch 24.50 Mk. für die sieben geschwundenen in Ganzleinen gebundenen Bände kostet. Bekanntlich ist das Sybel'sche Werk von ganz besonderer Bedeutung dadurch, daß dem Verfasser zur Benutzung für sein Werk seiner Zeit die Archive des auswärtigen Amtes und des preussischen Ministeriums, die vor und auch nach Sybel keinem Historiker zugänglich waren, in angereicherter Liberalität weit geöffnet wurden. Aus diesem überreichen Materiale hat Sybel mit staunenswerthem Fleiße und meisterhaftem Geschick ein authentisches Bild der Entwicklung des Deutschen Reiches und der seiner Aufrichtung vorhergegangenen Kämpfe gezeichnet und uns damit einen so vielseitigen und tiefen Blick in die zeitgenössische Geschichte ermöglicht, wie es keinem Volk in gleichem Maße geboten ist. Die Erlaubniß zur Benutzung genannter Archive wurde Sybel in der Acta Caprioli noch vor der Beendigung der Bände 6 und 7 allerdings wieder entzogen. Einerseits war jedoch für diese die Friedensjahre umfassenden Bände die Benutzung der Akten mehr entbehrlich, und andererseits fand Sybel eine äußerst werthvolle Unterstützung in dem Fürsten Bismarck, der sein Interesse an dem Werke durch zahlreiche persönliche Mittheilungen bekundete und vor Drucklegung der beiden Bände eigenhändig berichtigte, was ihm hierzu Veranlassung gab. Ueberhaupt stellt das Sybel'sche Geschichtswerk gewissermaßen einen authentischen geschichtlichen Kommentar zu den "Gedanken und Erinnerungen" des Fürsten dar. Den Bestreben letzteren Wertes wird daher die Sybel'sche Geschichte besonders werthvoll sein, zumal ein gut bearbeitetes Namen- und Sachregister das sofortige Nachschlagen über alle Fragen der Geschichte und Politik der behandelten Zeit gestattet. Der Nachmann wird nicht auf dieses großartige Werk zurückweisen müssen, dem Nichtfachmann, dessen Interesse an guter, vaterländischer Geschichte nicht geschwunden ist, kann kein Werk mehr empfohlen werden als das Sybel'sche, das Sätze der Kritik, wie Wärme des Gemüthes, Liebe zur Wahrheit, wie Liebe zum Vaterland, Tiefe der Forschung und wissenschaftlichen Ernst, verbunden mit einer unübertrefflichen Beherrschung von föhlicher Klarheit, in sich vereint. Diese Vorzüge rechtfertigen die begehrte Aufnahme des Wertes und sichern ihm für alle Zeiten einen Ehrenplatz in der Literatur. Wir können nur wünschen, daß die Dankbarkeit und Bewunderung des deutschen Volkes für dieses Werk, um das uns das Ausland beneidet, durch einen flotten Absatz der neuen Ausgabe zum Ausdruck kommt.



Mittheilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens.
Berufungen und Ernennungen.
Engler, Karl, Hausvater an der Rettungssanstalt Tübingen, erhält die Rechte eines Volksschulhauptlehrers.

Musik aus den Ständebüchern Karlsruhe.
Eheaufgebote:
14. Dez. Rudolf Naif von hier, Schreiner hier, mit Katharina Bieringer von Waldangelloch.

Eheschließungen:
14. Dez. Philipp Baum von Völkersbach, Hilfsamateur hier, mit Karoline Krieg von Michelbach.

Geburten:
7. Dez. Gertrud Karthe, v. Walther von Fiebig, Oberleutnant.
8. " Martha, v. Wilhelm Uhrig, Bahnarbeiter.

Todesfälle:
12. Dez. Margarethe Doppel, alt 74 J., Ehefrau des Schmiedemeisters Joh. Doppel.
13. " Johanna Wagner, alt 70 J., Ehefrau des Hauptlehrers a. D. Konrad Wagner.

Auswärtige Todesfälle:
Bruchsal. Mina Hochher, 74 J. a.
Heidelberg. Alferine Lepold, geb. Kleinmann, 93 J. a.
Reudenau. Josef Mathens Bogi, Steuereintnehmer.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing financial data for Frankfurt a. M., London, Paris, and other locations. Includes exchange rates and market prices for various commodities and currencies.

Wasserstand des Rheins.
Maxau, 18. Dez. Morgens 6 Uhr 3.50 m, gef. 0.05 m,
Neßl, 18. Dez. Morgens 6 Uhr 1.94 m, fällt.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog. vom 18. Dezember.

Die Luftdruckverteilung hat seit gestern eine durchgreifende Umgestaltung erfahren. Das barometrische Maximum, welches gestern Mitteleuropa bedeckte, hat sich auf Island zurückgezogen...

Table with columns: Dezember, Barom., Therm., Wind, Bewölkung, Wind, Himmel. Shows weather data for Dec 17, 18, and 19.

Höchste Temperatur am 17. Dez. -1.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -3.8.

Advertisement for 'BESTECKE' (cutlery) by G. SCHMIDT-STAU. Features an illustration of a woman's profile and text describing the quality and price of the products.

Advertisement for 'Badische Weine' (Badish wines) by Gebr. Schlager, Jähr i. B. Includes text about guaranteed natural quality and contact information.

Advertisement for 'Allgemeine Radfahrer-Union' (General Cyclists Union) in Karlsruhe, including details about membership and meetings.

Large advertisement for 'Zweijährige Garantie' (Two-year warranty) for 'Lucullus' brand cooking stoves, mentioning gold medals and agent information.

Advertisement for 'Winter-Costüme' (Winter clothing) and 'Schwarze Costüme' (Black clothing) by Junker & Ruh-Nähmaschinen.

Advertisement for 'Costüme-Röcke' (Dress coats) and 'Gesellschaftsblusen' (Social blouses) by Alwin Vater.

Advertisement for 'S. Model' featuring a 'crème Costüm-Rock' and 'Gesellschafts-Kleid' (social dress).

Advertisement for 'Wlaaf-Anzug' (Wool suit) and 'Merkur' à 45 Mk. by J. Schneyer.

Advertisement for 'Nur allein bei Menzenhauer' (Only at Menzenhauer) for guitar and zither.

Large advertisement for 'Heute Donnerstag: Schluss-Versteigerung' (Today Thursday: Closing Auction) at Kaiserstraße 86.

Advertisement for 'Pianino' (Piano) by Ludw. Schweisgut, located at Erbprinzenstraße 4.

Advertisement for 'Zu verkaufen' (For sale) of a 'Wirthschaft mit Metzgerei' (Farm with butcher shop).

Advertisement for 'Klavierstühle' (Piano stools) and 'Comptoirstühle' (Office chairs) by H. F. Rothweiler.

Advertisement for 'Spielwaaren - Ausverkauf' (Toys - Clearance Sale) with a 50% discount.

Advertisement for 'Südpfälzisches Wochenblatt' (South Palatine Weekly) as a publication organ.

Advertisement for 'Zu verkaufen' (For sale) of a 'Wirthschaft mit Metzgerei' (Farm with butcher shop) on a larger plot.

Advertisement for 'Zu vermieten' (For rent) of a house with a 'Divan' (couch) by M. Baer.



**„Salamander“**  
 Erster Karlsruher Ruderverein (E. V.)  
 Samstag den 21. Dez. 1901,  
 Abends 9 Uhr beginnend, findet in dem  
 Festlich beleuchteten Saale des „Hotel  
 Weiss“ (Kreuzstr. 33) unsere diesjährige  
**Weihnachts-Kneipe**  
 mit humorist. und musikalischen Unterhaltungen etc. statt, wozu  
 wir unsere verehrl. Mitglieder hiermit höflichst einladen.  
 Karlsruhe, den 17. Dezember 1901. 14609.2.1  
 Der Vorstand.

**Karl Jock, Uhrmacher,**  
 Karlsruhe, Markgrafenstr. 33, gegenüber der Töchterschule,  
 empfiehlt sein großes Lager in  
 Taschenuhren, Regulatoren, Becker,  
 Ketten, Broschen, Ringe, Ohrringe,  
 Armbänder etc. 14395.8.4  
 Alfenidwaren zu Gelegenheitsgeschenken.  
 Christofle-Bestede zu Fabrikpreisen.  
 Brillen, Zwicker, Feldstecher etc.  
 Billigste Preise. Garantie.  
 Eigene Reparaturwerkstätte.

**Punsch-Essenzen,**  
 Cognac, Rum, Arac,  
**Flaschenweine,**  
 Schaumweine, Champagner,  
**Liqueure**  
 empfiehlt in grosser Auswahl 14611  
 als gut und preiswerth  
 Hauptfiliale:  
**Max Homburger,**  
 124a Kaiserstrasse 124a.

**Chocoladenhaus**  
**Fishel**  
 Ecke Wald- und Kaiserstrasse  
 empfiehlt für passende  
**Weihnachts-Geschenke:**  
**Bonbonière**  
 vorzüglich gefüllt in allen Preislagen  
**Marzipan**  
 reichhaltige Auswahl  
**Nürnberger Lebkuchen**  
 Marke Haerberlein  
**Chocolade**  
 beste deutsche Marken 14593.3.1  
**Chocolade**  
 Lindt, Kohler, Gala Peter.  
**Christbaum-Confect**  
 reichhaltige Auswahl.  
 Besondere Begünstigung für Käufer von 5 Mk. 1/2 Pfd.,  
 für 10 Mk. 1 Pfd. Chocolate gratis.  
 Vereine, Christbaum-Verlosungen  
**Extra-Rabatt!**

**Akkordzithern**  
**Akkordzithern**  
**Akkordzithern**  
 alle möglichen Systeme  
 von Mk. 6.50 an  
 in reicher Auswahl. 14614  
**Fritz Müller,**  
 Kaiserstr. 221,  
 nächst der Douglasstr.

**Frische Sendung**  
**Orangen,**  
 schöne große Frucht,  
 per Duzd. 50 und 60 Pfg.,  
**Citronen,**  
 per Duzd. 60 Pfg.,  
 empfiehlt 14614  
**Emil Röderer,**  
 Conditorei und Café,  
 Ecke Jähringer- und Wald-  
 hornstrasse.  
**Avis!**  
 Große Partie Spiegel u. Bilder  
 gebe zu dem Einkaufspreis ab. 14609.7.1  
 Jul. Ebel, Steinstraße 6.

**Teppichhaus**  
**Adolf Sexauer,**  
 Grossherzogl. Hoflieferant,  
 Neubau Kaiserstrasse 213,  
 Telefon 164,

**Teppichhaus**  
**Adolf Sexauer,**  
 Grossherzogl. Hoflieferant,  
 Neubau Kaiserstrasse 213,  
 Telefon 164,

**Teppichhaus**  
**Adolf Sexauer,**  
 Grossherzogl. Hoflieferant,  
 Neubau Kaiserstrasse 213,  
 Telefon 164,

**Teppichhaus**  
**Adolf Sexauer,**  
 Grossherzogl. Hoflieferant,  
 Neubau Kaiserstrasse 213,  
 Telefon 164,

**Teppichhaus**  
**Adolf Sexauer,**  
 Grossherzogl. Hoflieferant,  
 Neubau Kaiserstrasse 213,  
 Telefon 164,

**Teppichhaus**  
**Adolf Sexauer,**  
 Grossherzogl. Hoflieferant,  
 Neubau Kaiserstrasse 213,  
 Telefon 164,

empfehl  
**Orientalische**  
**Teppiche**  
 selten schöne Exemplare in grosser Auswahl.  
 Preislagen: 16.50, 28.—, 35.—, 50.— bis Mk. 850.—  
 Feste reelle Preise.  
 Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

empfehl  
**Deutsche handgeknüpfte**  
**Smyrnateppiche**  
 in reicher Auswahl neuer stylvoller Muster.  
 Grössen: 200x280 cm, 230x300 cm, 265x330 cm, 300x400 cm.  
 Preis von Mk. 85.—, 130.—, 162.—, 225.— an.  
 Kunstvoll gearbeitete Teppiche nach Entwürfen der Herren  
 Professoren Länger, Eckmann, Sturm etc., ca. 3x4 Meter gross,  
 zu Mk. 600.— bis 650.—.

empfehl  
**Tischdecken**  
 in geschmackvoller Auswahl zu vorteilhaften Preisen:  
 Fantasietischdecken: 140 cm □ von Mk. 2.75 an.  
 Plüsch Tischdecken: 145 cm □ von Mk. 12.50 an.  
 Tuch Tischdecken: 150 cm □ von Mk. 8.50 an.  
 Leinene Decken für Salontische. — Chinesische Seiden-  
 stückerien etc.  
 Seidene Libertifüssen zu Mk. 3.50, 4.50, 7.50 bis 20.—.

**Divanddecken**  
 gewebt in schönen persischen und modernen Mustern  
 von Mk. 8.75 an.  
 Plüschdivanddecken zu Mk. 30.—, 45.— und 62.—.  
**Reisedecken**  
 in Plüsch zu Mk. 3.50, 4.50, 6.50, 8.—, 10.—, 12.50.  
 Kameelhaar-Reisedecken zu Mk. 19.50, 21.50, 25.—, 32.—.  
 Hochfeine aparte Reisedecken zu Mk. 38.—, 42.—, 48.—,  
 55.—, 62.—, 75.—.

empfehl  
**Ziegenfelle**  
 in allen Farben von Mk. 3.— bis 19.—.  
 Angorafelle zu Mk. 8.—, 12.—, 16.— bis 50.—  
**Fussfäcke** zu Mk. 3.50 bis 12.—.  
**Fussbänke** mit Wärmflaschen  
 zu Mk. 5.75 und 7.50.

empfehl  
**Fantasie-Möbel:**  
 Kacheltsche, Rauchtische,  
 Eckstühle, Hocker,  
 Blumenständer,  
 Paravents. 14589



Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die im Jahre 1902 aus dem Betriebe unserer Wagenwerkstätte sich ergebenden Hobelspäne sollen veräußert werden.

Geigen!!! Geigen!!! Geigen!!!

empfehle als besonders preiswerth folgende 14586.4.1 Kindergeigen, 1) sauber gearbeitet, M. 2.-, 2) dito, besser M. 2.50, 3) dito, sehr schöne M. 3.20.

Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris. Greise und rothe Haare sofort braun und schwarz unübertrefflich recht zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses neue, gute und beliebte Haarfarbmittel in Anwendung zu bringen.

Laubsägeholz Laubsägekasten Werkzeugkasten Kinderhobelbänke

empfehle 14373 Otto Stoll, Eisenhandlung am Kaiserplatz,

Auf Sylvesterabend. Arac-, Rum- u. Portwein-Punsch-Essenz

in 1/2 und 1/3 Flaschen empfiehlt zu sehr billigen Preisen 14587 Wilh. Weber, Drogerie, Ecke der Akademie- u. Douglasstr.

Zu vermieten

mehrere Automobilen, sowie Centrifugalpumpen, Pultometer, Tiefpumpen, Dampfmaschinen in verschiedenen Größen.

Damen

finden freundl. distr. Aufnahme - kein Gemüthsbericht - bei Fr. Kilian, Gebaume, Straßburg-Neudorf, Colmarerstr. 48c. 5881a.12

Elektrische Weihnachts-Ausstellung.

Beleuchtungskörper, Euster, Ampeln, Wandarme, Tischlampen. Weihnachts-Bäume, elektrisch, grossartige Ausstattung. Heiz- u. Koch-Apparate, Oefen, Bügeleisen, Brennscheerenwärmer, Thee- u. Kaffeekannen, Zigarren-Anzünder etc.

Reduzierte Preise. Anschluss vor Weihnachten gekaufter Artikel falls Zuleitung vorhanden kostenlos. Zur freundlichen Besichtigung ladet ergebenst ein

Gesellschaft für elektrische Industrie, Karlsruhe.

Stadt-bureau: Kaiserstrasse 221. 14083.5.4

Weihnachten

empfehle: 14622 Culmbacher Schinken, Bayonner Westphäler Schinken à 90 Pf. per Pfund von 6-7 Pfund. Gustav Bender, vormalig Carl Malzacher, Hofstr. 5, Telephon Nr. 1367.

Lipton's Thee

vorzügliche Qualitäten, per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.- bei 9408 Karl Baumann, Akademiestrasse 20, Carl Roth, Hofdrauenerie, Fr. Reich, Kaiser-Allee 49, Johannes Steltz, Waldstr. 42.

Wer Cognac trinkt

macht sich Cognac selber aus Mellinghoffs Cognacessenz.

Reelle Heirath

Ein junger Mann mit feinem Gesichte, Ausgange 20er Jahre, katol., wünscht sich auf diesem Wege mit einem gebildeten Fräulein mit einem Baarvermögen von 10-15 Tausend in Wäld zu verheirathen.

Welche Dame

mit Vergnügen wäre geneigt beifuss Verehelichung mit einem Herrn in mittleren Jahren, adab. geb. Beamter, pensionberechtigt, in Correspondenz zu treten?

Stutzflügel

von C. Günther & Söhne, vormalig Rain & Günther, Hofpianosofortefabrik, Kirchheim-Stuttgart, ist unter Garantie billig zu verkaufen.

Gelegenheitskauf

zu empfehlen. 14343\* Hans Schmidt, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Nordendplatz, Telephon 487.

Pianino

ist sofort gegen Baar zu verkaufen. Sehr günstige Gelegenheit. 14607.5.1 Aussehen Kaiserstr. 23 im Bavierladen.

Polster-Möbel.

Große Auswahl in Divans mit Stoff, Moquets- und Sammetstoffen-Bezug, verschied. Garnituren, Ottomane, Fauteuils mit und ohne Einrichtung in solider Ausführung mit 14604.2.1

10% Rabatt.

Einige kleine Fauteuils älterer Façon werden unterm Herstellungspreis ganz billig abgegeben. H. F. Rothweiler, Amalienstraße 37.

Harzer Kanarien

ist heute eingetroffen und empfehle solche als passende Weihnachtsgeschenke. 14625.7.1 Otto Höllmüller, Herrenstr. 20.

Für Bautechniker

Zum Ausrechnen von Baurechnungen eine gute Kraft zur Hilfe gesucht. Offerten befördert unter Nr. 14619 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lebensstellung.

Selbständ. Herr mit 6000-8000 Mk. Vermögen kann sich ohne Vorkenntnisse an einem gewinnreichen Unternehmen beteiligen. Offerten unter Nr. 14508 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Discretion zugesichert. 6.2

Reisender-Gesuch.

Für Reise und Kontor suchen der 1. Januar einen tüchtigen jungen Mann. 6814.\* Gebr. Hoerth, Bühl.

Reisende

finden einige tüchtige junge Leute sofort Stellung. Offerten sind zu richten an 14591\* I. Südd. Reklameinstitut Bahnhofsstraße 4.

Zu vermieten

ein gut möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension auf sofort zu vermieten. Auch können daselbst noch einige Herren an gutem, bürgerl. Mittagstisch theilnehmen. Zu erste, Pflanzstr. 41, 3 Tr. B20254.2.2

Gut möbl. Zimmer

in der Kaiserstraße, vom Kaiserplatz bis Karlsruher, oder Amalienstraße und Pflanzstr. von soliden Herrn zu mieten gesucht. Bevorzugt werden solche Zimmer, wo die und da ein antihoh. Wohnzimmere einige Stunden mitbenutzt werden kann. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 14515 an die Exped. der „Bad. Presse“

I. Internat. Stellen-Bureau

v. R. Klinger, Straßburg i. Els., Alter Weinmarkt 41, sucht u. placirt immerfort Saal-, Café- und Restaurationskellner, Köche, Büfettanten, Kellnerinnen, Haus-, Zimmers- und Küchenmädchen, Hausburschen, Kochlehrlinge etc. 5840a\* Bureau ersten Ranges. Tel. 1876.

Brennholz

alle Sorten, sowie Bündelholz, trocken, empfiehlt zu den billigsten Preisen B. Finkelstein, Rindheimerstr. 4 u. Sähringerstr. 28.

Zu verkaufen

eine Milchkanal mit 12 bis 18 Kühen und prima Rundschaft in der Nähe, bis zu 180 Liter täglich. Fleißigen strebsamen Leuten wäre mit geringer Anzahlung eine sichere Existenz geboten. Offerten unter Nr. 14616 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Hausverkauf. Südstadt.

Ein gut rentables Haus, für jedes Geschäft passend, bei geringer Anzahlung alsbald zu verkaufen. Offerten unter Nr. 14589 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Elektrische Beleuchtungsanlage

bestehend aus Dynamo, Schaltbrett, Akkumulatoren-Batterie, ca. 50 Glühlampen und 1 Vogelampe, billig zu verkaufen. 14593 Grund & Oehmichen, Waldstraße 26.

Pferde-Verkauf.

Durlach 1 Stutenpferd 1 sind 4 Pferde, unter 6 Stück die Wahl zu verkaufen. 14617.2.1

Stutzflügel

von C. Günther & Söhne, vormalig Rain & Günther, Hofpianosofortefabrik, Kirchheim-Stuttgart, ist unter Garantie billig zu verkaufen.

Gelegenheitskauf

zu empfehlen. 14343\* Hans Schmidt, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Nordendplatz, Telephon 487.

Pianino

ist sofort gegen Baar zu verkaufen. Sehr günstige Gelegenheit. 14607.5.1 Aussehen Kaiserstr. 23 im Bavierladen.

Wichtig für Jedermann!

Habe von einer Herrschaft eine hochfeine gute Tischgarnitur für nur 110 Mk., 1 Spiegelschrank, hochfein, 75 Mk., 1 Vertiko 28 Mk., 1 Tru-meaure, hochfein, 48 Mk., 2 feine Schiffsstühle à 35 Mk., 1 Qualität 6 Mk., 1 Fauteuil 12 Mk., sowie 1 mit Einrichtung 16 Mk. zu verkaufen. B14602.2.1 Jul. Ebel, Steinstr. 6.

Weihnachtsgeschenk.

Meher's Lexikon, 18 Bände, neuere Luxus-Ausg., neu 235 Mk., für 130 Mk., Brehm's großes Tierleben mit Schöpfung der Tierwelt, noch in Lieferungen, neu 150 Mk., für 70 Mk. zu verkaufen. Wo? sagt unter B20238 die Exped. der „Bad. Presse“.

Offene Stellen

besteht für Brunsbale kostenfrei der Kaufmännische Verein Karlsruhe Abtheilung für Stellenvermittlung, Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Baden und der Stadt durch Vert. ag mit dem kaufmännischen Verein München N. B. München verbunden. Einschreibgebühr für Nichtmitglieder M. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bedingungen formulare gratis. franco.

Stellung.

Auf 1. April n. J. findet auf einem hiesigen Versicherungsbureau ein tüchtiger, gut empfohlener Kaufmann mittlerer Jahre, mit angenehmen Umgangsformen dauerndes und gut bezahltes Engagement. Ausführetliche Offerten sind erbeten unter Nr. 14500 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisender-Gesuch.

Für Reise und Kontor suchen der 1. Januar einen tüchtigen jungen Mann. 6814.\* Gebr. Hoerth, Bühl.

Reisende

finden einige tüchtige junge Leute sofort Stellung. Offerten sind zu richten an 14591\* I. Südd. Reklameinstitut Bahnhofsstraße 4.

Zu vermieten

ein gut möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension auf sofort zu vermieten. Auch können daselbst noch einige Herren an gutem, bürgerl. Mittagstisch theilnehmen. Zu erste, Pflanzstr. 41, 3 Tr. B20254.2.2

Gesucht

für ein erklaffiges Kurtablissement zwei Zimmermädchen auf sofort, eventl. 1. Januar. Anerbieten unter Nr. 6835a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen

Ein tüchtiges Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erlernen. 14597 Geschwister Bohm, Kreuzstraße 18.

Gesuchter

Wer Stelle sucht, verlange die Abg. Vatangen-Diäte, Mannheim.

Herrschafts-tüchtiger

gesucht zum 15. Januar. Solche, die gute Zeugnisse aus ersten Häusern über Nüchternheit, Zuverlässigkeit, in der Pferdepflege u. Reinhaltung von Wagen u. Geschirren beibringen können, b. lieben ihr Gesuch mit Angabe der Lohnansprüche unt. F. S. P. einzusenden an Wilhelm Müssigmann, Annoncen-Exp. in Worms a. Rhein. 6817a.2.2

Junge Mädchen

gesucht in der Dampf-Waschanstalt von A. Pfälzer hier. Mann in mittl. Jahren, kautionsfähig, der englischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stelle als Kutscher, Magaziner oder Kaffier. Offerten unter K. S. 500 Hauptpostl. Karlsruhe. B20320.2.1

Haushälterin

gelesen Alters, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, die sich vor feinerer Arbeit scheut, sucht eine Stellung zu verändern bei einem einzelnen Herrn od. Familie auf 1. Febr. Offerten unter Nr. B20259 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden zu vermieten.

Ecke der Garten- und Lessingstraße (Neubau) ist ein Laden mit Wohnung von 3 Zimmern auf sofort oder später zu vermieten. 13701\* Näheres bei J. Wirth im Neubau Ecke Garten- und Lessingstraße.

Wohnungen

von 4, 5 und 6 Zimmern mit Bad und sonstigem Zubehör, sowie 2 Mansardenwohnungen auf 1. März oder April n. Jahres zu vermieten. Näheres bei J. Wirth, Eck-Laden im Neubau Ecke Garten- u. Lessingstraße. 13701\*

Mansardenwohnung.

bestehend aus drei schönen, großen Zimmern, innerhalb des Glasabschlusses gelegen u. nach d. Straße geh., nebst Küche, Speisekammer und Keller, ist an eine feine, ruhige Familie auf 1. April od. früher zu vermieten. Näheres Borholzstraße 5 im 1. Etod. 2.2

Mansardenwohnung.

1. Januar ein großes Mansardenzimmer mit Küche um den Preis von 14 Mk. an ein oder zwei ruhige Leute zu vermieten. 14468.6.3 Näheres im Laden daselbst.

Zu vermieten

Winterstraße ist eine Zweizimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres Marienstraße 70, 2. Etod. B20287.6.2

Zu vermieten

Mühlburg, Hardtstraße 7, ist eine freundliche Dreizimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Etod. B20288.4.1

Zimmer zu vermieten.

Ein gut möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension auf sofort zu vermieten. Auch können daselbst noch einige Herren an gutem, bürgerl. Mittagstisch theilnehmen. Zu erste, Pflanzstr. 41, 3 Tr. B20254.2.2

Zimmer mit norddeutscher Pension

bei gebildeter Familie in der Nähe des Mühlb. gerthors zu vergeben. Zu erfragen unter Nr. B20305 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung

von 3-4 Zimmern wird per 1. April von jungem Ehepaar in der Weststadt oder Mühlburg zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B20085 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Wohnungsgesuch.

2 erwachsene Personen suchen im westlichen Stadttheil eine Wohnung von 4-5 Zimmern. Offerten beliebe man unter Nr. B20234 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 8.2

Gut möbl. Zimmer

in der Kaiserstraße, vom Kaiserplatz bis Karlsruher, oder Amalienstraße und Pflanzstr. von soliden Herrn zu mieten gesucht. Bevorzugt werden solche Zimmer, wo die und da ein antihoh. Wohnzimmere einige Stunden mitbenutzt werden kann. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 14515 an die Exped. der „Bad. Presse“



### Aufruf.

#### Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Kort.

Auch in diesem Jahre bitten wir gedenken zu wollen unserer Anstalt hat sich gedeihlich weiter entwickelt; es sind im letzten Jahre im Ganzen 101 Epileptische in ihr verpflegt worden, und eine Reihe von Jünglingen konnte als geheilt oder gebessert entlassen werden. Die Zahl der Betten wurde vermehrt, soweit es der vorhandene Raum gestattete, und trotzdem konnte nicht allen Anmeldungen entsprochen werden.

Durch die genannte wesentliche Vermehrung der Betten hat die Anstalt aber bedeutende Ausgaben außerordentlicher Art, sodaß sie im Hinblick auf die vorhandene Schuldenlast und die verhältnismäßig geringen Pflegegelder der thätigen Unterstützung edelbender Menschen dringend bedarf.

Gaben bitten wir an den Inspektor der Anstalt in Kort oder an Herrn Vereinssekretär Koch, Karlsruhe, Adlerstraße 23, zu senden.

Der Landesauschuß. Der Aufsichtsrat.

#### Freiwillige Versteigerung nach Todesfall.

Mittwoch den 15. Januar 1902, Nachmittags 3 Uhr, zu Straßburg auf seiner Amtsstube, Jungferngasse Nr. 10, versteigert Notar Coew das dem verstorbenen ehemaligen Notar Georg Carbiener gehörige, in Sulzbach bei Molsheim (Elsass), an der Bahnhofsstation gelegene Eigentum: Bad Sulz zu einer Fläche von 245 Ar 48 in einem Komplex, bestehend aus zwei neuen Wohnhäusern, Badhaus, Hotel und Nebengebäuden, kohlenreicher, sand- und bromhaltiger Mineralquelle für Bad- und Trinktutur, Hof, Garten, Park, Bienen- und Neben, nebst einem nahen Garten zu 1 Ar 57 mit Eis- u. Bierkeller. Dieses von einem Flusse durchzogene Anwesen eignet sich auch zu jedem anderen Betriebe. Angebot: 40000 Mark.

Gegen Beschäftigung sich zu wenden an Frau Witwe Carbiener in Molsheim und wegen den Bedingungen an den unterzeichneten Notar. 6764a.6.2

Loew, Notar.

### Buchführung Stenographie

Korrespondenz, Maschinenschreiben, Wechsellehre, sowie alle anderen Fächer der Handelswissenschaft werden gründlichst unterrichtet in

#### Tages- und Abendkursen.

Beginn der nächsten Kurse: 3. Januar n. J.

Bad. Handelsschule Karlsruhe,

Kaiserstrasse 247. 14520.2.1

### 30000 Mk. baar

#### 1. Haupttreffer Würzburg-Grombühler Geldlotterie

Ziehung 19. Dezember. 14457

Loose à 2 Mk., 6 St. 11 Mk., 11 St. 20 Mk. bei

### Carl Götz,

Lederhandlung u. Bankgeschäft, Sebelstr. 11 15, Karlsruhe.

### M. Friederich & Cie., Juweliere,

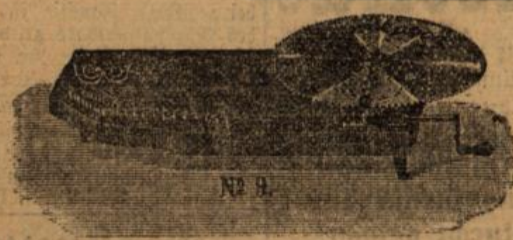
Karlsruhe, Kaiserstrasse 92, neben Hotel Erbprinz, Bruchsal, Kaiserstrasse 32.

beehren sich, auf Weihnachten ihr reichhaltiges Lager moderner Schmucksachen, Tafelgeräthe und Bestecke in Silber und versilbert — Christoflewaren — 13925 angelegentlichst zu empfehlen. Billigste Preise.

### Chordephon

ist das  
**Neueste.**

14606.5.1



Selbstspielende Concertzither mit wunderbarem Ton und großartiger Klangwirkung.

Alleinvertreter: Fritz Müller,

Kaiserstraße 221, nächst der Douglasstr.

### Wijnand Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1670

ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy a. s. w.

Hollischerant l. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.

Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

### Hanf-Converts

mit Firmendruck liefert rasch und billig die Drucker der „Bad. Presse“.

### Pfaff-Nähmaschinen.

Riederlage bei

Alwin Vater.

Karlsruhe, Zirkel 32.

### Als praktisches Weihnachtsgeschenk

empfehlen 14474

Theegedecke, Tischläufer, Tischtücher u. Servietten Handtücher u. Gläsertücher

Himmelheber & Vier

171 Kaiserstr. 171.

### Schürzen

für Damen und Kinder

in grösster Auswahl

empfehlen 14475

Himmelheber & Vier

171 Kaiserstr. 171.

### Seidene Foulards u. Cachenez

Kragenschoner

Cravatten

in allen Arten u. Preislagen

empfehlen 14476

Himmelheber & Vier

171 Kaiserstr. 171.

### Taschentücher

in allen Arten

weiss und farbig

Hohlraum- und Spitzentücher

in grösster Auswahl

empfehlen 14477.4.2

Himmelheber & Vier

171 Kaiserstr. 171.

### Ofenschirme

Kohlenkasten

Kohlenbecken

Schirmständer

Käfigständer

Notenständer

Christbaumständer

empfehlen 14372

Otto Stoll,

Eisenhandlung

am Kaiserdenkmal.

### Säckinger

Trompeter-

Bitter,

unübertreffliches De-

stillat aus den edelsten

Wagen-Heilkräutern.

Setzt den Appetit, för-

dert die Verdauung, lindert die Magen-

verfäuerung, erwärmt

und erleichtert bei

Starrh.

Vielfach prämiert, patent-

amtlich geschützt.

Medizinisch empfohlen u. fabri-

ziert von 6090a.10.5

F. Baumgartner-Dossenbach

Großh. bad. Hoflieferant,

Säckingen a. Rh.

### Edel-Tannen-Honig

ist vergriffen, offeriere dagegen

1a. Blüthenhonig, hocharomat.

Postl. v. 10 Pfd. 9 Mk., 5 Pfd.

5 1/2 Mk. franco mit Büchle geg.

Nachn. 2818a

O. Martinson, Imferrei,

Gernsbach i. S.

### Ein gut erhaltener Herd

ist billig zu verkaufen. B20810

Gottesackerstrasse 5, 4. St.

Wollen Sie ein praktisches Weihnachtsgeschenk kaufen? So empfehle Ihnen

**feine Herrenmassstoffe**

welche meterweise abgegeben werden.

**Louis Holzmann**

122 Kaiserstrasse 122  
Ecke Waldstrasse  
gegenüber der Kaiser-Passage.

Für Schneidermeister sehr empfehlenswert.

Verkauf nur gegen Baar bei streng festen Preisen. 14697.2.2

Anschaff. gerne gekaufte und erwünscht.

Verkaufszeit: 8-12 und 1-7 Uhr, Samtags von 11-6 Uhr.

## „España“

Unter dieser Marke möchte einem urteilsfähigen Raucher ein Fabrikat empfohlen sein, das mit mittelgroßem Volumen eine tadellose Qualität mit bestechendem Aroma vereinigt, bedingt durch die Verwendung eines Rohmaterials, das den besten überseeischen Plantagen entstammt. Die hierdurch gewährleistete hohe Preiswürdigkeit rechtfertigt den Ruf, den dieses Fabrikat sich allerorts erwirbt.

Per Mille Mk. 62.-, 1/10 Mk. 6.50.

FRANZ JOS. EGEM,  
RASTATT.

### Heussi's „Tannenzapfen“.

Modernste Christbaumzille.

Das Licht wird in die Zille eingedreht. Der „Tannenzapfen“ wird nicht wie alle anderen Baumzillen mit feinem unteren, sondern mit feinem oberem Teil um den Zweig geklemmt, der Schwerpunkt liegt daher unmittelbar auf dem Zweig, während er bei allen anderen Baumzillen hoch in der Luft liegt. Die Zille können daher selbst auf den dünnsten Zweigen nicht schief hängen und nicht tropfen. Die feinsten Lichter verbrennen ganz, brauchen nicht ausgeputzt zu werden. Preis Pfd. M. 1.25, beste Sorte M. 2.— (Porto 25 Pf.) gegen Nachn. oder Voranbezahlung.

Der „Tannenzapfen“ ist die einzigste zuverlässige Vorrichtung, die Licht schnell u. bequem auf dem Baum zu befestigen.

6278a.10.9 Paul Heussi, Leipzig, Wintergartenstrasse 4.  
Händler erhalten bei Engros-Bezug Rabatt.  
In Karlsruhe bei F. Wilhelm Doering, Fähringerstraße 114.

## Ronnefeldt's Thee

wird allgemein gelobt und weiterempfohlen.

vom 1.—24. Dezember in künstlerisch ausgestatteten

### Gratis-Weihnachts-Dosen

bei: Mayer & Cie., Heilbrunn, Neckarstr.

### Benzinmotoren

liefert die 14454.6.3

Motoren- und Maschinenbauanstalt Siefertmann & Comp., Karlsruhe.

Einfache Bauart. Billige Preise. Geringe Betriebskosten. Wenig Platzbeanspruchung. Zeitgebende Garantie. Günstige Zahlungsbedingungen.

150—250 Mark Monatsgehalt, 10 Mark pro Tag

Reisekosten, Fahrkosten-Vergütung u. s. w. gewährt alle, bestmögliche Lebensversicherungs-Geh. qual. Herrn (auch Nichtfachleuten) nach Anstellung als

### Inspektoren.

Gewalt. kurze Probezeit erforderlich. Ausführliche. Offerten, die diskret behandelt werden, erbeten u. Nr. B19060 an die Exp. der „Bad. Presse“. 4.4

### Lakriline,

bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, 1/4 Pfd. 30 Pfg.

Echte Sängerkugeln, per Schachtel 25 Pfg. sind zu haben bei

Emil Röderer, Konditorei und Café, Ecke Fähringer- u. Waldhornstr.

### Gelegenheitskauf.

Eine schöne Schlafzimmereinrichtung, englisch, eichen, ist für nur 280 Mark, sowie eine sehr schöne Kücheneinrichtung, grüne, hochsehr, sehr billig zu verkaufen.

Jul. Ebel, Steinstr. 6.

### Gier!

auf Weihnachten, das Hundert zu 5.40 Mk. B20248.10.8

N. Reichert, Schützenstr. 60.

### Spanienhähnen

und Hennen werden wegen Aufgabe der Zucht äußerst billig abgegeben.

Georg Friedrichstr. 20, IV., r.



Bekanntmachung.

Bei der heute durch den Bürgerausschuss vorgenommenen Erneuerungswahl von zwei Mitgliedern des Stiftungsraths der Adolph-Johanna-Bielefeld-Stiftung wurden mit Amtsbewusstsein von sechs Jahren gewählt: Herr Fritz Mayer, Privatier, Dr. Richard Bielefeld, Rechtsanwalt.

Die Wahlakten liegen vom 19. d. Mts. an während 8 Tagen im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 66, zu Jedermanns Einsicht offen.

Kaiserstrasse 122, 1 Treppe, (Eingang Waldstrasse)

bei **Heinr. Braun**

befindet sich unsere alleinige Ausgabe- und Verkaufsstelle für Karlsruhe und Umgebung. (Verkauf zu Original-Fabrikpreisen!)

**Reichardt's** veredelte **Kakaos**

1 Pfund-Boxen: Pfennig Mk. 1.40, Laos 1.60, Economia 1.80, Kamerun 2.—, Sanitas 2.—, Seltos 2.20, Doppel 2.40.

**Reichardt's** diätetische **Kakaopräparate**

Saferkakaos Halb u. Halb Mk. 1.—, Dr. Ziegel's Nährsalz-Saferkakaos Mk. 1.20, Vollmilch-Kakaos mit Zucker Mk. 1.40, Eiweiß-Saferkakaos Mk. 1.60, Lacto-Eiweiß-Nährsalz-Saferkakaos Mk. 1.60, Lactolade Mk. 1.80, Dr. Ziegel's Nährsalz-Kakaos Mk. 2.—, Lacto-Eiweiß-Nährsalz-Kakaos Mk. 2.—.

**Reichardt's** **Schokoladen**

Puder Mk. 0.80, Hüfchen Mk. 1.—, Bona Mk. 1.20, Melior Mk. 1.40, Optima Mk. 1.60, Milchrahm Mk. 2.— p. Pfund.

**Reichardt's** gebr. **Kaffees**

1/2, 1, 2, 3, 4, 5 Pfund-Boxen: No. Eins 0.90, Zwei 0.80, Drei 0.70, Vier 0.60, Fünf 0.50.

**Reichardt's Thees**

Percolatoren Souffong oder Congo Mk. 3.—, 2.50, 2.—, 1.50, 1.—. Mischungen Mk. 2.—, 1.50, 1.—, 0.75 p. 1/2 Pfund-Paket.

**Reichardt's Cakes und Nährmittel**

Doze Cakes Biscuits Dessert Mk. 1.20, Mk. 1.60, Mk. 2.—. Lacto-Eiweiß-Cakes, Rolle 25 Pf., 1/2 Pfund, Donar-Gats 30 Pf., Ozamin 35 Pf., Natamin 40 Pf.

**Kakao-Compagnie Theodor Reichardt.**

Grösste deutsche Kakaopulverfabrik, Hamburg-Wandsbek.

Karlsruhe Kaiserstrasse 122, I. Eingang Waldstrasse.

Karlsruhe Kaiserstrasse 122, I. Eingang Waldstrasse.

Karlsruhe Kaiserstrasse 122, I. Eingang Waldstrasse.

**Harmonika's** Harmonika's Harmonika's größte Auswahl an hiesigen Klagen, von 2.— bis Mk. 100.— per Stück. Fritz Müller, Kaiserstr. 221, nächst der Douglasstr.

Bügelisen f. Spiritus Bügelisen für Kohlen Gasbügelisen Stahlbügelisen Reibmaschinen Kleidmaschinen Cismaschinen Messerputzmaschinen Waschanlagen in großer Auswahl bei Otto Stoll, Eisenhandlung am Kaiserdenkmal.

**Kaffee**, hochfeine Qualität, zu sehr billigem Preise empfiehlt Wilh. Weber, Drogerie, 14588. Beste der Mademie- und Douglasstr. Christbanmischmud und ächte Wachsternchen bekommen Sie seit vielen Jahren bekannt am besten bei Gustav Bender, normal Carl Malzacher, Hofstr. 5, Lammstraße 5. Die besten Sängler, Bierbögel, Aquarien, Terrarien, Käfige, Mistkästen, Vogelkisten etc. erhält man in der Zoologischen Handlung Herenstraße 20, 14582-71.

**Karlsruher Burschenschaft „Arminia“**. Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre l. A. H. A. H., Philister, a. l. a. B. u. Freunde von dem plötzlich erfolgten Hinscheiden ihres l. Philisters **Hermann Peltzer** Ingenieur in Mollendo (Peru) geziemend in Kenntniss zu setzen. Karlsruhe, im Dezember 1901. Die Karlsruher Burschenschaft „Arminia“. I. A.: R. Lichtenauer.

**Thomas Willhauck**, Gr. Kanzleidiener a. D., gestern Abend 8 Uhr nach schwerem Leiden sanft verschieden ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Josephine Willhauck**, geb. Schäfer. Karlsruhe, Baden, den 18. Dezember 1901. Die Beerdigung findet Freitag Mittag 2 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Zirkel 2. 14618

**Todes-Anzeige**. Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel **Thomas Willhauck**, Gr. Kanzleidiener a. D., gestern Abend 8 Uhr nach schwerem Leiden sanft verschieden ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Josephine Willhauck**, geb. Schäfer. Karlsruhe, Baden, den 18. Dezember 1901. Die Beerdigung findet Freitag Mittag 2 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Zirkel 2. 14618

**Todes-Anzeige**. Schmerz erfüllt machen wir die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Katharina Fahrner**, geb. Albecker, heute Vormittag 10 Uhr nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im Alter von 67 Jahren zu sich zu rufen und bitten um stille Theilnahme. Grünwinkel, den 18. Dezember 1901. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Karl Fahrner, Bürgermeister**. Die Beerdigung findet Freitag den 20. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhaus aus statt. B20145

**Todes-Anzeige**. Theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Bruder **Schwager und Onkel, Herrn Otto Julius Fuchs, Rechnungsrath**, gestern Abend 9 Uhr nach langem, schwerem Leiden im 58. Lebensjahre zu sich zu rufen. Namens der Hinterbliebenen: **Luise Dienger**. Die Beerdigung findet am Freitag, 20. Dezember, 11 1/2 Uhr Vormittags, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Hüppertstraße 50, 3. Stock. B20329

**Grossartige Erfindung!** Von vielen Aerzten und Spezialisten aufs wärmste empfohlen gegen **Hautausschläge und Flechten** sowie gegen Risse in den Händen, alle **Haar- und Bartkrankheiten** wirkt in allen Fällen unter Garantie „Obermeyer's Herbalseife“. U. A. schreibt Herr Dr. med. H. in D., Spezialist für Hautleiden, unterm 20. Mai 1901 (notariell beglaubigt): „Obermeyer's Herba-„Seife“ ist von mir in vielen Fällen von Hautausschlägen zur Anwendung gekommen und war der Erfolg geradezu überraschend.“ Dr. G. in L. schreibt 7. 10. 01: „Mit Obermeyer's Herba-„Seife“ habe ich recht gute Erfolge bei chronischem, besonders trockenem Exzem erzielt.“ u. s. w. u. s. w. Bestandtheile: 90% Seife, 2% Salbei, 3% Arnica, 1,50 arab. Wasserbecherkraut, 3,5% Harnkraut. Zu haben per Stück Mk. 1.25 in Apotheken und Drogerien oder durch den Fabrikanten l. G. H. Hanau a. M. Auch zu haben in der **Kronen-, Löwen- u. Stadt-apothek**; an er- & en detail bei **Carl Roth, Holzdorger** o. **Herrenst. 26.**

**Tafel-Äpfel!** ausnahmsbillige Preise bis Weihnachten. 10 Pfund Tafeläpfel zu Mk. 1.20, 1.40, 1.60, und 1.80. **Orangen**, feinste Marken, 146.6 10 Stück nur 45 Pf. **Pannasch**, Eier- und Obstgroßhandlung, Jähringerstr. 50. Telefon 1453. Jeder Auftrag wird für Karlsruhe frei ins Haus zugeführt.

Vertreter (auch Damen) mit **M. 100 Monatsgeh.** u. 33 1/2 % Provision wird zum Betriebe mein. neuen **Webe-Apparates „Gamos“** für alle Städte Deutschlands acceptirt. Offerten an **Ignatz Kann, Wien II** Billenbrunnengasse 17. 6834a

**Junge Frau** sucht Filiale zu übernehmen, gleichviel welcher Branche. Offerten unter Nr. B20324 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. finden freundl. u. diskrete Aufnahme bei **Franz Brenner**, Hebammen, Spitalstraße 17, **Strasbourg-Neudorf**, 5418a-12.12

**Verloren!** Am Montag wurde auf dem Wege von Magau nach Mühlburg von einem Arbeiter, der den Verlust erlitten muß, ein Portemonnaie mit einem **Hundertmarkstücken** verloren. Der eheliche Finder wird gebeten, seine Adresse unter Nr. B20325 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. **Gute Belohnung!**

**Verloren** ein Paket mit Cravatten und 1 Paar Herrenlackschuhe. Gegen Belohnung abzugeben Winterstraße 36, im Laden. B20331

**Hund verlaufen** junger rothbrauner Spitzer (männlich) auf den Namen „Ami“ hörend. Abzugeben **Sannwald Allee 36**, 1. Stock. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Dachshund**, sehr groß, verlaufen. Benachrichtigung zur Abholung bittet man unter Nr. B20326 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden.

Eine tüchtige Näherin empfiehlt sich im **Reinbuchen, Flicken, Ramen- und Monogramm-Sticken**. B20331 **Kurvenstraße 23, 4. Stock, rechts.** Das in der Nähe des Westbahnhofes und des Rheinhafens an der Landstraße zwischen Mühlburg und Grünwinkel belegene **Ziegeleianwesen** soll per 1. März n. J. anderweitig **verpachtet** werden und wollen sich Reflektanten behufs näherer Auskunft an den Unterzeichneten wenden. **Carl Sinner**, Hildstraße 12, **Mannheim**.

**Tapeziergeschäft** mit guter Kundenschaft ist wegen Todesfall billig zu verkaufen. Dasselbe ist auch ein gut möbirtes **Zimmer** zu vermieten. Näheres B20330 **Hofstraße 19.** **Grünwinkel**. In der Nähe d. Rheinhafens ist ein größeres abgeschlossenes Anwesen, 57 Akr, mit Gebäulichkeiten für Gärtnerei, Geflügelzucht etc., zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres Marienstraße 20 im Laden. B20333.31

**Seltener Gelegenheitskauf.** **Piano** aus der rühmlichst bekannten Hofpianosortefabrik C. Günther & Söhne, vormals Kaim & Günther, ist unter 10 jähriger **Garantie** billig zu verkaufen. Das Instrument hat einen prachtvollen, edlen Ton und ist von geübtester Construction. 18618.66 **Hans Schmidt**, Musikalienhandlung, Karlsruhe, **Rondellplatz**. — Telefon 487. —

**Eine 3/4-Geige** ist billig zu verkaufen. B20328 **Du Laher Allee 22, part.** I feine, fast neue **Konzert-Zither** nebst Zitherschule u. Nieder-Almanach ist preiswürdig zu verkaufen. B20388 **Koonstr. 1, 3. St., b. d. Hirschbrücke**. 3 jährigertratte 37 ist eine **Man- sardenvohnung** v. 2 Zimmern mit Kochofen u. Stüche auf 1. Januar an eine kl. Familie zu **vermieten**. Zu erfragen im 2. Stock. B20340 **Hudolfstr. 17, 3. St.**, ist ein einfach möbirtes **Manfardenzimmer** sofort od. spät. zu **vermieten**. B20341 **Wohnung** von 3-4 Zimmern nebst Küche Angehör von kleiner Familie auf 1. April **gesucht**. Offerten unter B20336 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. **21** Jg. r Kaufmann sucht per 1. Jan. möbl. **Zimmer** mit oder ohne **Fen- ston**. Familienanschluss erwünscht. Offerten unter Nr. B20323 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.



### Vereinsbank Karlsruhe

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht  
**Karlsruhe, Kreuzstrasse 1**  
 gewährt ihren Mitgliedern  
**Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung**  
 und  
**diskontiert Wechsel;**  
 sie besorgt  
**An- und Verkauf von Effekten und dergl., Umwechslung von Zins- u. Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten, Einholung neuer Coupons- und Dividendenbogen, Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke und dergl., Einkassierung von Wechseln, Auszahlungen und Wechsel nach europäischen, amerikanischen u. allen sonstigen fremden Plätzen.**  
 Dieselbe nimmt auch von Nichtmitgliedern  
**Bareinlagen auf Check-Konto, auf Sparbuch und mit längerer Kündigung,**  
 sowie  
**Verschlossene und offene Depôts zur Verwahrung und Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes;**  
 sie vermietet  
**In ihrer unter Anwendung aller Erfindungen und Fortschritte der Kassentechnik neubauten**

### Stahlkammer

Schrankfächer, zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt, unter Selbstverschluss der einzelnen Mieter. 8460.

Das **Pelzwaren-Spezialgeschäft**  
 von **Aug. Sauerwein, Herm. Lanquillon**  
 Kaiserstrasse 170,  
 zwischen Postgebäude u. Kaiserdenkmal (früher Lammstrasse 2),  
 empfiehlt in reicher Auswahl  
**Neuheiten in Pelzmäntel für Herren u. Damen:**  
 Pelz-Gravatten, Pelz-Colliers,  
 Pelz-Baretts, Pelz-Muffen,  
 Pelz-Mützen und -Kragen für Herren,  
 Pelz-Vorlagen aller Art,  
 Pelz-Wagen- und Schlittendecken.  
 Bodendecken von Raubtieren mit und ohne naturalisirten Köpfen.  
 Anfertigung aller Sonderbestellungen.  
 Reparaturen und Änderungen prompt und zu mässigen Preisen.  
 Auswahländerungen nach auswärts bereitwilligst.  
 Telephon Nr. 1528. 14484.3.2

**Nur Ritter's Hygien- Reform-Kinderstuhl**  
 ermöglicht den Eltern im Alter v. 6 Monaten an das Sitzen, Stehen und Laufen, daher unentbehrlich für Mutter und Kind.  
 Prof. m. Tit. u. Zeugn. v. ärztl. Autorität, Königl. Anstalten u. Mütterkolonien.  
**Alois P. Ritter, Leipzig 65.**  
 Petersstrasse 17. 6506a.13.9

**Wilhelm Graf, Maschinenbau-Anstalt Karlsruhe, Viktoriastrasse 13.**  
 Specialität:  
 Transmissionsanlagen nach Selles und allen anderen Systemen, Ringschmiedelager, Schmiedeisernen 1- u. 2-theilige Riemenscheiben bis 4000 mm Durchmesser.  
 Einrichtung ganzer massenloser Anlagen.  
 Speise- und Lastenauflage für Hand-, Kraft- und elektrischen Antrieb.  
 Packspindeln und hydraul. Pressen.  
 Automatische Maschinen zur Bereitung von Sodawasser u. dergl., sowie kohlensäuren Bädern. D.-R.-P. Nr. 11501.  
 Reparaturen an Dampfmaschinen und Motoren, sowie kompletten Maschinenteilen, Ausführung von Hobel- und Dreharbeiten bis zu den schwersten Stücken.  
 — Kostenberechnung und Voranschlag gratis. — 2314

**Maggi zum Würzen** unübertroffenes Verbesserungsmittel von Suppen, Saucen, Gemüsen etc., verdient auf jedem Tisch ebenso heimisch zu werden, wie Pfeffer und Salz. Zu haben in Fläschchen von 35 Pfg. an bei **Heinr. Rothweiler, Kronenstr. 43.**  
 Ebenso empfehlenswert sind Maggi's Suppenwürfel à 10 Pfg., sowie Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pfg. 6683a

**YOST**  
 10-jährige Dauerleistung. 9428  
 Solideste aller Schreibmaschinen.  
**A. Beyerlen & Co., Lammstr. 12.**

**Adresskarten,** ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.



### August Schulz, Wäschefabrik, Karlsruhe,

12401.9.8 **Herrenstrasse 24.** Gegründet 1878. Fernsprecher 1507.  
**Specialgeschäft für Wäsche, Leinen, Tricotagen u. Ausstattungen.**  
 Grosses Lager in **Leibwäsche** für Herren, Damen und Kinder.  
 Anerkannt vorzüglicher Schnitt, beste Stoffe u. Arbeit. Anfertigung nach Maass.  
**Taschentücher, Tischzeuge, Bettwäsche, Küchenwäsche**

Erstes Etablissement am hies. Platze, welches neben eigener Fabrikation auch eigene Wasch- u. Bügelanstalt im Geschäftshause eingerichtet hat.

### Die Firma A. Lucas grösstes und feinstes Special-Geschäft für Corsets

legt in ihren Geschäftsräumen  
**199 Kaiserstrasse 199**  
 zum **Weihnachts-Verkaufe** aus:  
**500** Stück **Corsets** aus den verschiedensten Stoff- und Macharten zum Preise von nur **M. 2.—** das Stück.  
**500** Stück **Corsets** mit unzerbrechlicher Spiralfeder-Einlage, modernste Schnitte, elegante Ausarbeitung, gute Stoffe, nur **M. 3.—** das Stück.  
**500** Stück **Corsets** mit Fischbein oder feinsten Stahleinlagen, hochmoderne Neuheiten in vorzüglich sitzenden Façons, nur **M. 4.—** das Stück.  
**Umtausch nach Weihnachten** gestattet, jedoch werden obige Sorten nach dem 25. d. Mts. zu den heutigen Preisen nicht mehr abgegeben.  
**A. Lucas, 199 Kaiserstrasse 199**  
 Grösstes und feinstes Spezial-Geschäft für Corsets.  
 Versand nach Auswärts prompt. 14864.

**Kautschukstempel**  
 jeder Art liefert rasch u. billig  
 Wiederverkäufer überall gesucht.  
 Stempelfabrik Badenia  
 Karlsruhe i. B., Schürzenstr. 11.  
 12123

**Titisee**  
 Station der Höllenthalbahn. Bad. Schwarzwald.  
**Hôtel und Pension „zum Bären“**  
 gegenüber dem Bahnhof.  
 Vorzügliches Haus bei mässigen Preisen.  
 Diner von 12—2 Uhr.  
 Gelegenheit zu Schlittenpartien nach **Schnee-see, St. Blasien** etc. Beste und bequemste Verbindung nach dem **Feldberg** für **Ski-Läufer** und halte ich meine heizbaren Zimmer, sowie Einspänner-Schlitten bestens empfohlen. Bestellungen auf Schlitten und Wagen werden prompt besorgt. 6321a.5.5  
 Telephon Nr. 23.  
 Eigentümer: **A. Gut.**

**Ueberzieher „Ideal“ à 22 Mk.**  
 in hochmoderner und solid. Nur zu haben bei **12043.19 J. Schneyer.**  
 Gde. Marien- u. Berberstrasse.

**Buttermaschinen**  
**Rüchenwaagen**  
**Hackklötze**  
**Waffeleisen**  
**Brotbüchsen**  
**Kassetten**  
**Blumentische**  
**Schlittschuhe**  
**Schlitten**  
**Tischbestecke**  
**Taschenmesser**  
**Scheeren etc.**  
 emailirte  
**Puppengeschirre**  
 zu billigen Preisen  
**Otto Stoll,**  
 Eisenhandlung 14374  
 am Kaiserdenkmal.

**Zuntz**  
**Z Gebrannte Kaffees**  
**Caramelisirt und hellglasirt**  
 à Pr. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.— per 1/2 Kilo  
**Nur käuflich in Packeten à 1/2 und 1/4 Kilo mit vollem Firmenaufdruck „A. Zuntz sol. Wwe.“, Kgl. ec. Hofl. 4762a**

**Gekittet** wird dauerhaft Glas, Porzellan, Kunstgegenstände etc. **Göthestrasse 32, 1. St., rechts.**

Für **Weihnachten** empfehle 14853 außerordentlich preiswerthe **Zieh- u. Mund-Harmonikas**  
 nur erste Fabrikate.  
**Kugo Kuntz,**  
 Musikalienhandlung,  
 Kaiserstrasse 144.

**Lit. Vereinen u. Wirthen**  
 die ergebene Mittheilung, daß ich dieses Jahr wieder für **Christbaumfeiern** 14431.3.2  
**Schaumconfect,**  
**Glaszugeln,**  
**Confect und Lichterhalter,**  
**Christbaumlichter,**  
 sowie sämtliche zur Dekoration nöthigen Artikel in grösster Auswahl zu billigen Preisen auf Lager habe.

**Polyphon-Musikwerke,**  
 Drehorgeln, mit Metallnoten, direkt vom Fabrikationsplatz.  
 Ziehharmonikas, Concertinas, Bandoneons, Zithern, Violinen, Mandolinen, nur erstklassige Fabrikate, gegen Barzahlung mit hohem Rabatt auch gegen geringe Monatsraten **offert**  
**Jänichen & Co., Leipzig.**  
 Kataloge portofrei.

**Tafelobst.**  
 300 Ztr. in verschiedenen Sorten hat billigt zu verkaufen. 12254  
**Wilhelm Philipp,**  
 20a Jähringerstrasse 20a.

**Emil Röderer, Conditorei, Gde. Jähringer- u. Waldhornstrasse.**  
**Tanzstunde**  
 jeden Sonntag Nachm. 4—6 Uhr und 8—10 Uhr. Honorar monatlich 4 Mark inkl. Speise. Adressen bittet man unter Nr. 14507 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzuliefern, worauf Näheres erfolgt. 10.2

**Das beste Weihnachtsgeschenk**  
 für Kapitalisten ist ein Abonnement auf das „**Neue Finanz- und Verloosungsblatt**“. (36. Jahrgang) von **A. Dann, Stuttgart.**  
 Wer es weis, wie das Blatt seinen Lesern durch vollständige und korrekte Zeichungs- und Restantenlisten, sowohl als durch Winte und Barung schon manchmal ein Vermögen eingebracht und erhalten hat, der wird und bleibt Zeitlebens Abnehmer derselben. So sind seit seinem Erscheinen dieses Jahr 3 B. Harpener um 15% Millionen Common sb. um Doll. 50.—, Metropolitan um frs. 50.— gestiegen. Von Goldminen haben u. A. Great Eng. cons. shares über 10% zugenommen. Steigerung erfahren u. i. f. 6650a.3.2  
 Probenummern Nr. 2.—, vierteljährlich bei jedem Postamt.

**L. Dörflinger, Waldstr. 45,** empfiehlt 14894.2.9  
**Souchong-Thee:**  
 per Pfd. M. 1.60, 2.20, 2.80 3.20, 3.80, 4.60, 5.40  
 per 1/2 Pfd. M. 0.40, 0.60, 0.75, 0.85 1.00 1.20, 1.40.  
**Theespitzen:**  
 per Pfd. M. 1.60, 1.90, 2.20  
 „1/2“ „ 0.45, 0.50, 0.60  
**holländ. Cacao:**  
 Nr. 1 M. 2.30, 1/2 — 60, Nr. 2 2.20, 1/2 — 55,  
 Nr. 3 M. 2.— bei 5 Pfd. M. 1.85.

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angeliefert. 10999  
**Erdbrunnenstrasse 21, 2. Stod.**